



Seniorenvertretung und Jugendrat diskutieren mit den Stadtwerken

Die Seniorenvertretung Münster führte gemeinsam mit dem Jugendrat im Stadtweinhaus ein Gespräch mit dem Leiter des Nahverkehrs-Management der Stadtwerke Herr Reinhard Schulte über die Fahrpreise im Öffentlichen Nahverkehr. Die Höhe der Fahrpreise wird weder von vielen Senioren noch von den Jugendlichen in Münster als angemessen empfunden. Dieses Thema interessiert junge Leute ebenso wie Seniorinnen und Senioren, die sich häufig mit einer schmalen Rente begnügen müssen.

Seniorenvertreter und Mitglieder des Jugendrates trugen ihre Forderungen nach günstigen Tarifen für ihre Klientel vor. Die Senioren nannten beispielhaft eine Regelung aus Enschede, wo alle Personen über 65 Jahre den öffentlichen Nahverkehr kostenfrei benutzen dürfen. Die jungen Leute beklagten die Höhe der Fahrpreise für Einzelfahrten, die von Taschengeldempfängern nur schwer aufgebracht werden können.

Der Vertreter der Stadtwerke zeigte Verständnis für die Vorstellungen der Teilnehmer und machte die Anwesenden mit der Sicht der Stadtwerke vertraut.

Von den über 60 000 Münsteranern, die 60 Jahre und älter sind, verfügen nur 3300 Personen über ein vorteilhaftes Abonnement für ein Monatsticket. Der verbleibende Rest, sofern er die Busse der Stadtwerke benutzt, müssen Fahrkarten kaufen, deren Preise sich im höheren Niveau bewegen.

Herr Schulte bat die Anwesenden, auf die Fahrpreistabellen an den Bushaltestellen zu achten. Dort finde man vorteilhafte Fahrpreisangebote, die in vielerlei Hinsicht den Bedürfnissen von Einzelfahrern, Familien mit Kindern, Vielfahrern oder Stadtbesuchern nachkommen.

Heinz Diekel, Vorsitzender der SVM, wies noch einmal darauf hin, dass die Stadtwerke mit einem günstigen Tarif Tausende von Senioren als treue Kunden gewinnen könnten.

Die Seniorenvertretung und der Jugendrat appellieren aber auch an die Politik, dafür Sorge zu tragen, dass nicht ein Teil der Einwohner unserer Stadt durch für sie unbezahlbare Preise im ÖPNV von Kultur-, Freizeit- und Bildungsangeboten der Stadt Münster ausgeschlossen werden.

24.10.2008

AK Generationen-Begegnung